

ZENTRUM WISSEN 2018

THEMA: FAIRÄNDERUNG – CHANCENBEWUSSTSEIN

Anzeigensonderveröffentlichung

www.HNA.de



Die Welt ist für Veränderungen gemacht: Das beste Beispiel ist die Erde, sie dreht sich und verändert sich somit ständig.



Freuen sich auf einen spannenden und unterhaltsamen Abend: Sebastian Gerold (HNA), Johannes Warth (Ermütiger und Überlebensretter) und Nadine Buschhaus (Agentur Sprecherhaus) Fotos: Eck



Aus der Komfortzone rauskommen: Man selbst hat die Kontrolle über alle Veränderungen in seinem Leben.



Man hat keine Probleme, sondern man stellt sich Herausforderungen: Mit diesem Motto schießt Warth die Flamme der Kerze mit Pfeil und Bogen aus.



Die vorherige Skepsis besiegt: Nach dem Vortrag sind Björn Finis und Ulli Römer begeistert: „Der Vortrag war sehr lebendig und wir können viel für unser eigenes Leben mitnehmen.“

Die Termine auf einen Blick

simplify your life mit Limbi
Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn
Werner Tiki Küstenmacher
Donnerstag, 12. April

Wirkung
Authentizität, Souveränität, Präsenz
Monika Matschnig
Mittwoch, 16. Mai

Aufmerksamkeit
Die härteste Währung der Welt
Jon Christoph Berndt
Mittwoch, 13. Juni

Switch
Wie Welt und Wandel in unseren Kopf kommen
Dr. Carl Naughton
Dienstag, 28. August

Jeder ist ein Verkäufer
Überzeugungskraft für Ihre Wünsche und Ziele
Klaus-J. Fink
Mittwoch, 26. September

Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
Stärke Dein Selbst!
Gereon Jörn
Donnerstag, 25. Oktober

Inside makes Outside
Das Geheimnis fotografieren zu sein
Florian Beier
Montag, 26. November

Die Veranstaltungen des „Zentrum Wissen“ finden statt:
Ort: EAM GmbH & Co. KG, Montevedistraße 2, in Kassel
Uhrzeit: 19.30 bis 21 Uhr
Einlass: 19 Uhr
www.sprecherhaus.de

Das einzig Konstante: der Wandel

Zentrum Wissen: Johannes Warth zeigte, wie man Veränderungen im eigenen Leben ganz einfach bewältigt

Von Theresa Eck

Bitte tauscht alle eure Plätze“, begrüßt Johannes Warth sein Publikum bei der Veranstaltung der Weiterbildungsreihe „Zentrum Wissen 2018“ der HNA. Stille und verwirrte Gesichter blicken ihn an, dann lacht er und sagt: „Seht ihr, eine Veränderung fängt schon bei kleinen Dingen an, wir müssen aus unserer Komfortzone herauskommen.“ Danach schickt er das Publikum auf eine Reise in das 19. Jahrhundert: Johannes Warth erzählt, was die Menschen, damals alles erlebt und durchgemacht haben. Er macht deutlich, wie sich die Welt in der Zeit verändert hat – wer hat sich schließlich vor 100 Jahren vorstellen können mal mit einem Auto zu fahren, statt mit der Kutsche?

Coach Warth betont: „Wir sind für Veränderungen gemacht, denn wir leben in einer Zeit, in der das einzig Konstante der ständige Wandel ist. Man braucht ein hohes Maß an Offenheit und Gutwillen um die Herausforderung als Chance wahrzunehmen.“ Er veranschaulicht seine These mit einem Beispiel: Der Erde, sie dreht sich und verändert sich ständig.

Wenn man ein Problem oder eine Herausforderung bewältigen muss, ist das kein Grund Angst zu haben. Denn um sein Ziel zu erreichen, ist eine Veränderung notwendig – das Ziel dient dabei als Ansporn. Warth zündet eine Kerze an, geht acht Meter zurück und behauptet: „Ich werde

jetzt von dieser Entfernung die Kraft aufbringen und die Kerze wird ausgehen“. Sein Publikum ist sprachlos, doch das Licht der Kerze erlischt. Aber nicht durch das Pusten, denn das funktioniert von der Entfernung nicht. Die Lösung des Problems: Pfeil und Bogen mit Hilfe dessen man die Flamme abschießt und diese ausgeht.

„Probleme sind Geschenke eingepackt in Arbeitskleidung!“

JOHANNES WARTH

Doch wie stellt man sich den Veränderungen in seinem Leben, die einen oft erschrecken oder auch abschrecken? Grundvoraussetzung dafür ist ein stabiles Fundament. Warths Lebensmotto basiert auf vier Säulen, den Anfangsbuchstaben seines Vortrags FAIRänderung.

Das F steht für Freiheit. Man muss frei in seinen Entscheidungen sein und ohne Probleme das machen, was man machen könnte. Die Freiheit demonstriert er mithilfe eines Teebeutels. Der Tee ist gefangen in seinem Beutel, und angekettet an einer Schnur. Erst wenn man sich von Glaubenssätzen wie „Das geht nicht“ und „Wir haben das aber immer anders gemacht“ löst, kann man sich entfalten. Johannes Warth befreit den Teebeutel von seiner Schnur – der Beutel öffnet sich. Dann schüttet er den Tee im Beutel weg und sagt: „Man muss sich von

seinem Ballast und negativen Erfahrungen befreien, jetzt kann man aufrecht stehen und für sein Ziel brennen.“ Während er den Satz beendet, zündet er den Teebeutel an und ein kleiner runder Kreis steigt in die Luft, der den Aufstieg durch den Veränderungsprozess verdeutlicht.

A wie agieren – Johannes Warth stellt sich auf ein rollendes Brett und sagt: „Ich verändere etwas und habe die Kontrolle darüber, niemand anders.“

Das I steht für Inspiration. Wer und was darf mich inspirieren? Und welche Auswirkungen hat das? „I have a dream“ – der Satz hat ganz Amerika verändert. Und auch Musik inspiriert und beeinflusst Menschen. „Deswegen sollte man bei Liebeskummer nicht noch zusätzlich traurige Lieder hören“, lacht er. Zur Motivation, Dinge und Situationen zu verändern gab es tolle live Musik als Ansporn.

R wie ERwartungen und Ruhe. Ja manchmal kommen Dinge anders als erwartet und dann gilt es Ruhe zu bewahren. Johannes Warth erzählt, wie man Veränderungen aktiv beeinflussen kann und das es wichtig ist vorzudenken, statt nachzudenken. Sein Beispiel – ein Auffahrunfall. Rastet man aus oder bleibt man ruhig, um das Problem möglichst klein zu halten?

„Dank meines Fundaments, kann mich nichts aus der Bahn werfen, ich erlebe jeden Tag inneren Frieden und Freude am Leben“, sagt Johannes Warth abschließend.

Zentrum Wissen 2018

Persönlichkeitsentwicklung – ein Weiterbildungsangebot Ihrer Tageszeitung



8-teilige Vortragsreihe mit prominenten Top-Referenten
Vortragsabend zum Thema Glücksgefühl

2 Do., 12.04.2018

simplify your life mit Limbi

Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn

Der Schlüssel zu einem einfacheren, glücklicheren Leben steckt in unserem Gehirn in einer ganz besonderen Region. Zwischen Hirnstamm und Großhirn liegt das limbische System: „Limbi“ ist unser emotionales Gehirn. Es arbeitet rasend schnell und unheimlich stark. Aber es braucht die Hilfe des kühl analytischen Großhirns. Küstenmachers Grundidee: Versuchen Sie nicht, Limbi zu zwingen. Machen Sie sich Ihren Limbi zum Freund. Kooperieren Sie auf kreative Weise mit ihm! Mit der Limbi-Metapher tun sich neue Wege auf bei der Motivation von Mitarbeitern, Kunden und einem selbst. Auch für viele organisatorische Engpässe in Unternehmen ergeben sich verblüffende pragmatische Ansätze.

„Wer Limbi zum Freund hat, ist glücklich.“



Werner Tiki Küstenmacher

Theologe, Bestsellerautor, Karikaturist u. Publizist
www.kuestenmacher.com

Veranstaltungsort:

EAM GmbH & Co. KG, Unternehmensleitung, Montevedistraße 2, 34131 Kassel
Von 19.30 bis 21.00 Uhr. (Einlass ab 19.00 Uhr)

Preise: Einzelkarte 49,- Euro* | 59,- Euro *Vorteilspreis für Abonnenten der HNA.

Exklusivpartner:



Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur:

SPRECHERHAUS@ | +49 (0) 2561.69 565.170 | info@sprecherhaus.de | www.sprecherhaus-shop.de